



München, 19.03.2013
PK - 1226 - 349/13

Jahresbericht 2013 - Kurzzusammenfassung

Lohnsteuer: Wieder mehr Arbeitgeber prüfen (TNr. 18)

Nachschauen lohnt sich hier besonders

Die Lohnsteuer ist für den Staat die wichtigste Steuerart. Rund 31,6 Mrd. € nahm der Freistaat 2011 durch die Lohnsteuer ein. Sie wird von den Arbeitgebern berechnet und an das Finanzamt abgeführt. Vier Jahre hat das Finanzamt Zeit, um etwaige Fehler bei der Abrechnung zu finden, dann ist die Sache verjährt. Daher strebt die Steuerverwaltung an, wenigstens die größeren Betriebe alle vier Jahre einmal zu prüfen (Prüfungsquote 25 %). Tatsächlich wird diese Quote nicht einmal bei den Betrieben mit mehr als 500 Arbeitnehmern erreicht. Bei Betrieben mit 100 bis 499 Arbeitnehmern beträgt die Quote nur 20,2 %, bei den Betrieben mit 20 bis 99 Arbeitnehmern sogar nur 12,2 %. Im Wirtschaftsraum München sind die Prüfungsquoten noch deutlich schlechter. Da somit viele Fälle ungeprüft verjähren, gehen dem Fiskus jährlich Steuereinnahmen in zweistelliger Millionenhöhe verloren. Um die Situation zu verbessern, müssten - besonders in München - mehr Prüfer eingesetzt und die zersplitterte Organisation gestrafft werden.